

WANN: 18.06. - 28.06.2025

BASISSEMINAR: 14.-16.02.2025

SUPERVISIONSTAG: 25.10.2025

WO: FINNSKOGEN - SCHWEDEN

WAS: TRAUMAORIENTIERTE INTEGRATIVE

GESTALT THERAPIE IN EINER KLEINEN GRUPPE MIT

2 TRAINER*INNEN

KÜNSTLERISCHE EINHEITEN MIT ELLINOR HENRIKSSON

KOSTEN: 2950,- € (SEMINARGEBÜHREN MIT

UNTERKUNFT OHNE FLUG)

ANMELDESCHLUSS: 31.12.2024

Dr. Monika Jäckle Josef King



KONTAKTIERE UNS

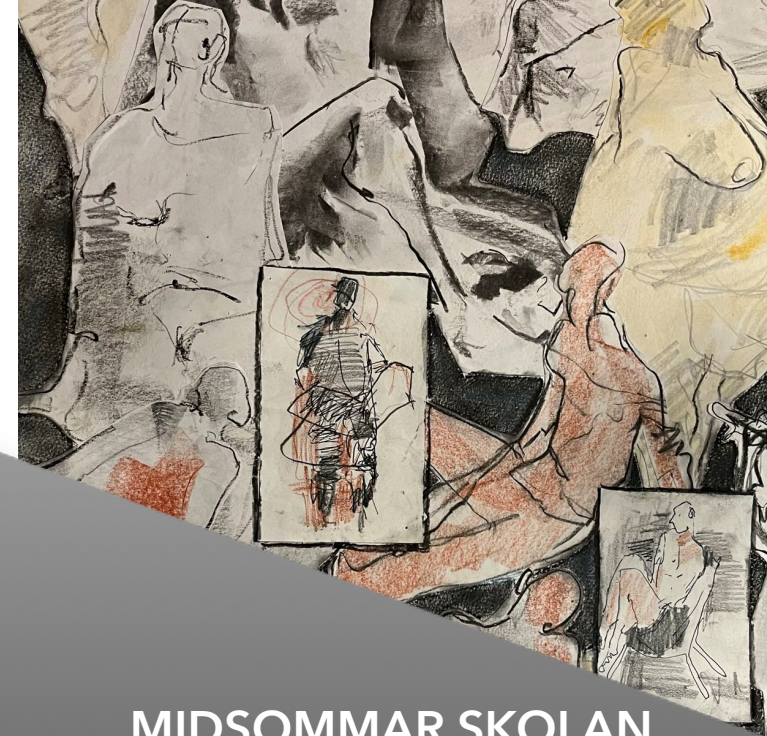
LORE PERLS INSTITUT

STETTENSTR. 8

86150 AUGSBURG,

WWW.LOREPERLS-INSTITUT.DE

INFO@LOREPERLS-INSTITUT.DE



MIDSOMMAR SKOLAN

POETIK DES SEINS.
VERLETZTE LEIBLICHKEIT UND WEGE
IN DIE VERBUNDENHEIT.

TRAUMAORIENTIERTE-INTEGRATIVE GESTALT THERAPIE
MIT SCHWERPUNKT ENTWICKLUNG

DIALOGISCH LERNEN IM FINNSKOGEN

Trauma ist die Schwierigkeit, sich selbst zu bewohnen. Das Wohnen wieder zu lernen, seinen Körper zu befrieden und sich in seinem Leib zu gründen - das sind Antworten auf die traumatische Kontaktkatastrophe im Danach. Die Fesseln der existenziellen Einsamkeit zu öffnen, sich dabei die eigenen Sinne wieder anzueignen und sich dem Atem der Welt aufzuschließen - all das gehört zur Anverwandlung des eigenen Leibes im Hier und Jetzt.



Lore Perls Institut

dialogisch | existenziell | kritisch

NATURE - ARTS - BODY

Die Midsommar Skolan verbindet die Kraft der Natur mit Kunst und Körperlichkeit und umfasst Selbsterfahrung, praktische Tätigkeit und Theorie. In einer Gruppe mit bis zu 12 Teilnehmer:innen gewährleisten wir ein intensives erfahrungsorientiertes Lernen. Inmitten der schwedischen Wildnis, der hellen Nächte des Nordens und der Ausdruckskraft des Künstlerischen widmen wir uns der Kraft des Lebendigen, um von dort aus die Phänomene des Traumatischen am anderen Pol der Enge und Starre wieder in Kontakt und Bewegung zu bringen.

ZIEL IST ES



aus theoretischer Sicht ein gestaltspezifisches Verständnis von Trauma und Bindung zu entwickeln.



aus praktischer Sicht ein traumaorientiertes Handlungswissen und - repertoire einzuüben und methodisch auf die vielfältigen Phänomene des Traumatischen (Intrusionen, Dissoziationen, traumatische Gefühle, Sinnverlust etc.) antworten zu können.



aus persönlicher Sicht sich den eigenen Verletzlichkeiten und Ressourcen zuzuwenden und sich sinnlich-sinnhaft neu auszurichten.

KONTAKT - SUPPORT



WOUNDS IN RELATION



THEORIEFUNDIERTE PRAXIS

Gestaltspezifische Grundlagen sowie psycho-traumatologisches Basiswissen in Theorie und Praxis mit Schwerpunkt Entwicklung und Bindung



WACHSEN DURCH BEGEGNUNG

Selbsterfahrung mit Vertiefung der BASIC-Gestalt-Trauma-SKILLS entlang von erfahrungsorientierten, dialogischen Lernprozessen



POETIK DES LEBENDIGEN

Die Arbeit am Hintergrund speist sich aus der Therapeutenpersönlichkeit. Hierfür nutzen wir heilsame Landschaften, die Kraft des künstlerischen Ausdrucks und die Introspektion des Körpers.

GRENZSITUATIONEN UND DIE SCHLAGKRAFT DES TRAUMAS

zeigt sich in der Kontaktflut, der Unmöglichkeit einer einbrechenden Kraft auszuweichen. Die leiblichen Grenzverletzungen sind Ausdruck einer existenziellen Grenzsituation. Der Gestaltbildungsprozess wird vereitelt, der Erlebensmodus wechselt in den Selbsterhalt und existenzielle Angst führt in die Kontaktkatastrophe des Zuviels des Ungeordneten: Der Körper erstarrt (freeze) und hoch energetische Erlebensdetails desorganisieren die Wahrnehmung, nehmen dem Erlebten den Sinn und führen in eine Art Splitterbildung des Gedächtnisses (fragmentation). Es folgt ein existenzieller Kontaktverlust: Dort, wo das Trauma sich ereignet hat, bleibt es stumm und einsam.

Traumatische Erfahrungen werden durch somatische Notfallmuster beantwortet und in leiblich-affektive Erlebenssplitter aufbewahrt. Um die retroflexiv erstarrten Bewegungsabläufe dosiert in eine Verlebungung zu bringen, bedarf es der phänomenologischen Verbindungsarbeit von Affekt, Körper, Mentalisierung, Szene und Feld: als Re-Differenzierung von Grund und Figur. Dies geschieht auf der Grundannahme, dass der Kontakt nur so gut sein kann, wie der Support (Lore Perls).

